

Gestalten mit Papier

Papier herstellen

Papier ist seit Jahrtausenden ein wichtiger Schrift- und Bildträger. Aus dem einst kostbaren Material wurde seit der Massenfabrikation im 19. Jahrhundert ein selbstverständlicher Alltags- und Wegwerfartikel. Auch heute noch im Zeitalter der elektronischen Datenträger hat Papier einen wichtigen Stellenwert. Außer als Schriftträger dient es als Material für Gebrauchsgegenstände, Verpackungen und Dekorationen.

In einem Projekt wollen wir den Umgang mit Papier bewusster machen, selbst Papier herstellen und gestalten, zum Beispiel als Collage.

Zum Einstieg in das Thema werden verschiedene Papiersorten gesammelt. Interessant ist auch die Geschichte der Herstellung und die Abfall- und Recyclingproblematik des Papiers. Optimal wäre der Besuch einer Papiermühle.

Wir unterhalten uns über das gesammelte Material, Papiere verschiedener Sorten, Stärken und Farben: z. B. Zeitungspapier, Tonpapier, Wellpappe, Küchenkrepp, Pappkartons, Eierkartons usw. Gemeinsam beschreiben wir die optischen und haptischen Materialeigenschaften und überlegen: Was kann man mit Papier machen? Es lässt sich knicken, falten, rollen, reißen, schneiden. Was wird alles aus Papier hergestellt? Bücher, Zeitungen, Schulhefte, Kalender, Landkarten, Verpackungen, Geldscheine...

Die anschließende praktische Arbeit gliedert sich in drei Abschnitte, sie wird in kleinen Gruppen ausgeführt:

1. einen Schöpfrahmen anfertigen.
2. Papier schöpfen.
3. das selbsthergestellte Papier zu einer Collage verarbeiten.

Ziele

- o Bewusster Umgang mit Papier im Alltag: z.B. beide Seiten eines Blattes beschreiben, nicht mehr benötigtes Papier sammeln und der Wiederverwertung zuführen.
- o Papierrecycling
- o Der handwerkliche Herstellungsprozess von Papier.
- o Anfertigung eines Schöpfrahmens.
- o Reiß- und Schneidetechniken.
- o Gestaltung einer Collage.

Material und Hilfsmittel

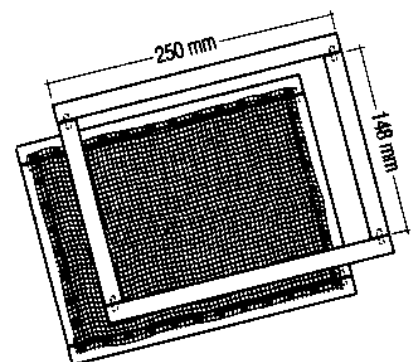
Hartholzleiste (200 x 20 x 20mm), Holzdübel 6 mm, Holzleim, Gehrungssäge, Bohrer, Schraubzwingen, Fliegengitter aus Aluminium-, Kupfer- oder Messingdraht, Klebeband, Kammzwecken, Hammer.

Altpapier, Eierkartons, rechteckige Kunststoffwanne als Schöpfwanne, Eimer zum Aufbewahren der Papierschnipsel, Stabmixer oder Küchenmaschine zum Zerkleinern der Papiermasse, alte Frottierhandtücher, Stoffwindeln, Löschpapier, Nudelholz. Küchensieb, Messer, alte Zeitungen als Unterlage, warmes Wasser.

Für Beimischungen: Pflanzenfarben (z.B. Ostereierfarben), farbige Papierservietten, Naturmaterialien wie getrocknetes Gras, Blätter, Blüten, Teeaufgüsse, gekochtes, zerkleinertes Selleriekraut, Sägemehl usw.; für Reliefs: ca. 30-50 cm lange Drahtreste (1mm ø), feine Nähnadel, Nähgarn. Wellpappe, Schere, Klebstoff (Technicoll)

Herstellung einer Schöpfform

Eine Schöpfform besteht aus einem Siebrahmen und einem Deckelrahmen gleicher Größe. Herstellung für das Papierformat DIN-A5 nach der Zeichnung. Holzverbindung in verdeckter oder offener Dübeltechnik mit 6 mm Runddübeln und Verleimung mit Holzleim. Siebrahmen glatt mit Fliegendraht bespannen: Drahtgewebe etwas kleiner als die Rahmengröße zuschneiden, mit Klebeband rundherum einfassen und mit Kammzwecken am Siebrahmen befestigen. Die Oberfläche glatt spannen.



Papier schöpfen

1. Altpapiere nach Farben sortieren und möglichst klein zerreißen. Fremdkörper entfernen.
2. Kunststoffwanne mit warmem Wasser füllen und Papierschnipsel einweichen. Kurz stehen lassen, dann mit der Küchenmaschine zu Brei verarbeiten.
3. Evtl. Wasser hinzufügen, bis der Brei die Konsistenz von Buttermilch hat, gleichmäßig aufrühren.
4. Sieb und Deckelrahmen aufeinanderlegen, zusammenhalten und senkrecht in den Papierbrei eintauchen.
5. Das Schöpfsieb parallel zum Wannenboden führen, langsam an die Wasseroberfläche heben und herausnehmen. Auf dem Sieb bleibt eine Schicht Papierfasern zurück.
6. Schöpfsieb neigen und Wasser abfließen lassen.
7. Schöpfsieb auf Zeitungen legen. Geschöpftes Papier mit Frottierhandtuch bedecken, andrücken und überschüssiges Wasser aufnehmen.
8. Deckelrahmen abheben. Papier mit einer Messerspitze vom Sieb lösen und auf eine doppelte Stoffwindel legen. Reißt das Papier ein, wird es wieder aufgelöst. Das abgehobene Blatt mit einer weiteren Stoffwindel bedecken und mit dem Nudelholz pressen.
9. Papier zum Trocknen in eine Windel einschlagen, aufhängen oder in Löschpapier legen, zwischen Büchern pressen.
10. Schöpfsieb mit fließendem Wasser reinigen.

Varianten:

- Zusätze verleihen dem geschöpften Papier eine andere Farbe oder Oberflächenstruktur.
- Relief: Formen aus Draht (mit weiten Schlingen), flachdrücken und auf das Schöpfsieb nähen.

Papiergestaltung

Selbstgeschöpftes Papier eignet sich wegen der außergewöhnlichen optischen und haptischen Eigenschaften hervorragend zur Gestaltung von Collagen. Feine, nuancenreiche Farbtöne, interessante Strukturen und Oberflächenbeschaffenheiten durch verschiedene Materialbeimischungen machen jedes Papier zu einem Seh- und Tasterlebnis. Das selbstgeschöpfte Papier ist weich und lässt sich gut reißen und schneiden. Formen ausreißen oder schneiden und spielerisch auf dem Bildträger (z.B. Wellpappe) ordnen. Variationen und Kombinationen einzelner Formen erproben; Farb- und Formkontraste, Strukturen und Zeichen können spannungsreiche, dynamische Bildwirkungen ergeben, aber auch optische Meditationsobjekte sind möglich. Die Collageelemente werden mit Klebstoff auf dem Bildträger fixiert. Tipp: Die aufgeklebten Papiere mit Büchern pressen.



Gemeinschaftsarbeit „Eulen im Baum“ Seidenpapier – von Waldheimkindern im Waldheim am Oberholz Göppingen gemacht.

Praktisches Arbeiten im Eichholzer Täle - Gestalten mit Papier

Seminar am 12. April 1981 – von Brigitte Zickner

Werkstoffe: Seidenpapier, Krepp-Papier, Transparentpapier, Buntpapier, Schreibpapier, Werkdruckpapier, Tonpapier, Zeitungspapier, Illustriertenpapier, Eierkarton, Papprollen, Pappkarton, Wellpappe

Werkzeuge: Papierschere, Pappschere, Universalmesser, Buchbindemesser, Linolschnittmesser, Falzbein, Lineal, Winkel, Zirkel

Hilfsmittel: Technicoll, Ponal, Nadel, Faden, Buchbinderleinen, Heftklammern, Musterbeutelklammern, Wäscheklammern

Man kann mit allen Altersstufen Papierarbeiten durchführen. Hier einige Beispiele:

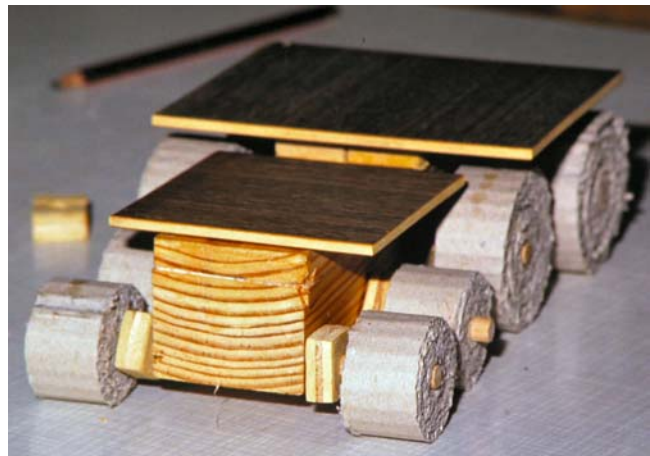
6 - 8 Jahre

Einfache Faltarbeiten: Hut, Schiffchen, Mühle, Ente, Schwein
Faltschnitte mit Schablonen: Tiere
Flechten mit verschiedenen farbigen Papierstreifen: Lesezeichen
Applikationen: Gestaltung einer Karte mit Buntpapier oder geknüllten Seidenpapier
Verwendung von Pappschachtel: Haus oder Auto



9 - 11 Jahre

Einzelteile ausschneiden und zur Figur zusammenfügen: Hampelmann und Schattenspielfiguren (für eine beweglich Montage können Musterbeutelklammern verwendet werden)
Fenster- und Stehtransparente: Laternen
Faltarbeiten: Hexenstiegen falten und zu Figuren zusammenfügen
Applikationen - Collagen: Gestaltung von Bildern mit verschiedener Thematik unter Verwendung von Bunt-, Transparent- und Seidenpapieren



12 - 13 Jahre

Pappmaché: Puppenköpfe
Collagen: mit allen möglichen Papieren
Gestaltung von Lampenschirmen
Scherenschnittbilder: Glückwunsch- und Einladungskarten
Wellpappe: Kugelbahn, Maske, Fahrzeuge
Waldheimzeitung

Arbeitsbeispiele

„Maske aus Wellpappe“

Weshalb machen wir eine Maske? 12-13 jährige Kinder spielen gerne andere Rollen und Personen. Eine Maske kann zu verschiedenen Spielen verwendet werden. Wir können eine Maskenparty feiern mit selbstgemachten Masken, Girlanden, Laternen und anderer Dekoration aus Papier. Spielbeispiele mit Masken: Sketche, Personenraten (Maskentausch), Maskenprämierung. Wir sehen schon: die Maske wird ziemlich beansprucht! Daher nehmen wir als stabiles, jedoch formbares Grundmaterial Wellpappe, die einfach zu bearbeiten ist.

Für die Grundformen benötigen wir als Werkzeuge nur Schere und Universalmesser und zum Kleben Ponal oder technicoll-Klebstoff und Wäscheklammern.

Wir können aus Wellpappe sehr interessante Masken gestalten. Kindern macht es wahrscheinlich Spaß, ihre Masken mit verschiedenen Werkstoffen farbig zu gestalten. Es besteht die Möglichkeit, sie zu bemalen oder zu bekleben. Hierbei ist der Fantasie fast keine Grenze gesetzt: bekleben mit anderen bunten Papieren, Zeitungspapier, Stoff, Fell, Wolle u.a.m.. Eine Vorbesprechung ist in jedem Fall sehr wichtig. Man fragt zuerst nach den Vorstellungen der Kinder. Durch die vielen Spielmöglichkeiten werden die Kinder stark zur Gestaltung angeregt (motiviert): die Maske reicht über das bloße Herstellen hinaus. Das

Herstellen muss jedoch sorgfältig geschehen, damit die Maske nicht beim ersten Spiel gleich an den Klebestellen auseinander fällt.

Der Gruppenleiter muss bei Bastelarbeiten stets Hilfestellung leisten können. Er muss Fragen beantworten und den Kindern weiterhelfen, wenn sie selbst nicht mehr weiter wissen. Deshalb ist es meist besser, wenn der Gruppenleiter selbst nichts für sich „produziert“, sondern offen für die Kinder ist und sich auch so verhält. Der Gruppenleiter muss auf die ökonomische und materialgerechte Behandlung des Materials bedacht sein.

„Kugelbahn aus Wellpappe“

Die Kugelbahn ist ein Spielgegenstand. Das Material Wellpappe will erprobt sein, seine Eigenschaften setzen unseren Experimenten Grenzen. Mit der Einsicht in die Formbarkeit des Materials finden wir auch zu geeigneten bildnerischen Mitteln. Es gibt also Regeln, die sich aus dem Werkstoff Wellpappe ergeben, und solche, die in eigener Entscheidung dazu gewählt werden. Am Beispiel der Kugelbahn stellen sich uns viele Möglichkeiten der Gestaltung.

Verschiedene Formen der Kugelbahn (Beispiele aus: Rolf Hartung Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln – Wellpappe):

- Scheibe aus Trennwänden (S. 34)
- Scheibe zur Spirale (S. 35)
- Verklebte Streifenringe als Rinne (S. 36)
- Spirale oder Achterbahn mit Laufrippen und Holzstäben (S. 115)
- Stufenzylindrische Rollbahn (S. 38)
- Ebene mit verstellbaren Hindernissen (S. 51)

Literatur

Rolf Hartung	Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln - Wellpappe
Röttker / Klante	Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln – Werkstoff Papier
L.P. Klein	Bunte Tiere aus Papier
Fritz Walter	Wir Werken Papier- und Papparbeiten
Lothar Kampmann	Bunte Papiere
Sigrid Schütze	Wertvolles Spielzeug aus wertlosem Material
Johanna Huber	Lustiges Papierfaltbüchlein
Schuhmann / Gescheck	Schneidet mit
Ruth Zechelin	Werkbuch für Mädchen
Theodor Pralle	Werken und Gestalten